

## **Anhang B: Postergestaltungshinweise**

### Hinweise zur erfolgreichen Gestaltung von wissenschaftlichen Postern:

Grundsätzlich ist es wichtig, dass das Poster klar, übersichtlich und auch bei Abwesenheit des Autors/der Autorin für den interessierten Leser verständlich ist. Schnell geschieht es, dass ein Poster unübersichtlich wird, weil zu viele Informationen Platz finden sollen. Wichtig: Lieber auf das Wesentliche beschränken: „Need to know statt Nice to know“. Deshalb: Stellen Sie in prägnanter Form die Problemstellung, die im Hinblick auf die Fragestellung relevanten Ergebnisse und die wichtigsten Schlussfolgerungen dar.

### **Inhalt/Struktur/Darstellung:**

- Aufbau:
- Kurze Einleitung. Warum ist das Thema überhaupt wichtig?
- Eventuell Material und Methoden (wenn nötig)
- Resultate/Ergebnisse (wenn möglich in Grafiken und Tabellen)
- Kurze Diskussion/Fazit/Schlussfolgerung/ Ausblick
- Eventuell Zusammenfassung
- Eventuell zusätzliche Informationen (Liste der Veröffentlichungen, Sonderdrucke etc.)
- Der Text sollte hauptsächlich aus Schlüsselwörtern, nicht aus Laufftext bestehen
- Das Poster soll zum näheren Betrachten einladen und aus einer gewissen Distanz (etwa zwei bis drei Meter) wirken
- Das Poster sollte in zwei bis drei Minuten gelesen werden können
- Weniger wichtige Informationen sollten eher im unteren, ungünstigeren Lesebereich aufgeführt werden (zum Beispiel Literaturverzeichnis)

### **Form Schrift:**

- Die Postergröße beträgt DIN-A0 (84 cm breit, 119 cm hoch)
- Der Autorenname und die Institution sind unter den Postertitel zu setzen. Schriftgrad kleiner als der Titel (der Inhalt des Posters ist am wichtigsten)
- Gut leserliche Schriften (ohne Serifen) verwenden
- Maximal zwei Schrifttypen und drei Schriftgrößen verwenden
- Quellenangaben an einem nicht dominierenden Platz in einer Ecke oder am unteren Rand des Posters platzieren

### **Form Grafiken/Tabellen:**

- Bei Bildern und Texten die natürliche Leserichtung beachten (von links nach rechts, von oben nach unten)
  - Fotos, Zeichnungen und Grafiken sind besser als lange Texte
  - Gezielt Farben verwenden und Platz/Raum lassen
  - Grafische Darstellungen, Bilder und Tabellen sollten ausreichende Größe besitzen und kurze Überschriften oder Unterschriften tragen
  - Tabellen auf wenige wichtige und aussagekräftige Angaben reduzieren
  - Grafiken nicht überlagern – wenige Kurven (Linie nicht dünner als 1 mm) genügen, Beschriftungen gezielt und aussagekräftig gestalten
-